

STEINSCHLAG



Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

21/1

Einladung zur JG-Hauptversammlung

am Samstag, 16. März 2013

18:30 Uhr, im Gasthof Sponsel

Hauptstraße 45, 91356 Kirchehrenbach

mit super Highlights

- ▶ Begrüßung
- ▶ Tagesordnung
- ▶ Kassenbericht
- ▶ Kassenprüfung
- ▶ Vorstandsbericht / Entlastung
- ▶ außerordentliche Neuwahl
des Kassiers
- ▶ Lösung des Rätsels mit
Gewinnverlosung
- ▶ Außerordentliches
- ▶ Film

INHALT

<i>Abgründe - von Peter Brunnert</i>	2
<i>Klettern am Dreistaffelfels</i>	4
<i>Vogelschutz</i>	6
<i>Kletterverbote</i>	7
<i>IG-Rätsel</i>	9
<i>Frankenkletterers Frankensong</i>	12

Abgründe - von Peter Brunnert

Bei unserer letzten IG Hauptversammlung gab es eine Vorlesung von Peter Brunnert. Ich glaube, ich lehne mich nicht zu weit aus dem Fenster wenn ich sage, dass wir Zuhörer uns köstlich amüsiert haben. Um auch den damals „Daheimgebliebenen“ ein bisschen von der guten Laune abzugeben, findet ihr hier 2 Auszüge aus einer Geschichte, die in voller Länge im Panico-Buch „Abgründe – Klettercartoons und Rockcomix“ nachzulesen ist.

Alpines Klettern

Der Entschluss, Bergsteiger werden zu wollen, fiel bei mir 1972. Bergsteiger sein hieß damals: Man trainierte im Klettergarten und fuhr zum richtigen Klettern in die Alpen.

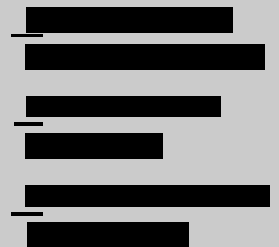
Die Erinnerung an diese Zeit erfüllt mich stets mit einer Mischung aus Erstaunen und Entsetzen, was ich als 15-Jähriger damals so normal fand und mit welcher Großzügigkeit das Schicksal mich trotz katastrophaler Fehler vor einem frühen Ende bewahrte. Machen wir uns nichts vor: Alpines Klettern ist heute noch saugefährlich, damals, in der kargen Zeit von Brustgurt und Normalhaken, war es das allemal. Als pubertierender Knabe fand ich es natürlich richtig toll, so verwegen mit meinem jungen Leben spielen zu dürfen. Was mich aber wundert, ist, dass ich die eigentlich problematische Seite des alpinen Kletterns damals nicht wahrnahm: die unbequeme. Mal abgesehen von den (meinem arg alpenfernen Wohnort geschuldeten) strapaziösen

Anreisen mit der Bundesbahn oder in überladenen Kleinwagen, begann das Ungemach des alpinen Kletterns ja schon im Tal. Absurd schwere Rucksäcke mussten zu überfüllten Hütten geschleppt werden, dort wurde man mit miserablen Essen verköstigt, und, nachdem man besoffenen Spießern angewidert beim Bergliedergröhlen lauschen musste, zur Nacht in inakzeptable Massenlager verbracht, wo man vor Gestank und Geschnarche kein Auge zutat. Was aber nicht schlimm war, da es am nächsten Morgen, na klar, regnete, so dass man eh nicht klettern konnte. Am zweiten Abend soff und sang man dann mit, stand daher am andern Tag zu spät auf und wurde, da man die letzte Seilschaft in irgendeiner grausigen Bruchtour war, den ganzen Tag über von den

WELCOME OUTDOORS.

SEATPOST-BAG

Wasserdicht



5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

ORTLIEB WATERPROOF

Leuten mit Steinen beschmissen, deren Lieder man zwei Tage zuvor noch zum Kotzen fand. Ich mache das übrigens heute nicht mehr.

Sturz

Wenn heute ein Sturz meist das Ende eines erfolglosen Versuches markiert, in einem unangemessen schweren Projekt nach dem nächsten Griffloch zu schnappen, markierte ein Sturz zur Zeit des klassischen Bergsteigens zumeist das Lebensende des Vorsteigers oder der ganzen Seilschaft. Man stürzte deshalb damals eher ungern und wenn, dann zögerlich, und diejenigen, die in dieser Zeit mit dem Klettern begonnen haben, tun sich auch heute noch schwer damit. Ich klettere nunmehr seit knapp vierzig Jahren und kann auf exakt fünf Vorsteigerstürze zurückblicken. Ich tue das keineswegs mit Stolz sondern stets mit Schrecken und das, obwohl die Stürze durchaus unterschiedliche Ursachen und Resultate hatten:

- 1.: Block rausgekommen, Haken zu tief, in Dornengestrüpp gedonnert, Helm kaputt.
- 2.: Kraft ausgegangen, drei Meter in Bühler gestürzt, aus Angst hinterher das Seil weggeschmissen.
- 3.: Kraft ausgegangen, ins umgelenkte Seil gegriffen, wegen der Brandwunden Urlaub abgebrochen.
- 4.: Griff ausgebrochen, knapp vor dem Boden gehalten worden, Loch im Kopf.
- 5.: In der Reibung die Platten runtergelaufen, wie Reinhard Karl, allerdings nicht lachend, sondern nach Mama rufend. Ich bin daher nach wie vor davon überzeugt, dass es besser ist, nicht zu stürzen und

klettere entsprechend ängstlich, weshalb ich auch nicht mehr besser werde. Die heutige Sportkletterergeneration hingegen bombt ja mit Wonne in ihren Projekten herum, dass die Stricke qualmen. Und das mit einem scheinbar unerschütterlichen Vertrauen darin, dass das Material sich entsprechend den Verpackungsangaben verhält. Möge ihnen dieser Glaube erhalten bleiben. Übrigens: Vier von meinen fünf Stürzen habe ich zu Geschichten verarbeitet und hinterher damit Geld verdient. Vielleicht sollte ich meine Angst doch irgendwann mal überwinden.

Peter Brunnert, Hildesheim



Klettern am Dreistaffelfels

Als mittlerweile „Hausmeister“ des Dreistaffelfels möchte ich das von mir mittlerweile ins Herz geschlossene Massiv kurz vorstellen. Vielen Kletterern wird diese Wand ja bekannt sein, aber es gab in den letzten beiden Jahren doch eine Reihe teilweise recht lohnender Neuerschließungen und Sanierungen.

Das Massiv südlich von Betzenstein bietet schöne nordseitig gelegene Routen meist in den moderaten Schwierigkeiten 5-7. Für den Felsen spricht die gute Erreichbarkeit, die kinderfreundlichen Lagerplätzen unter den Einstiegen und natürlich auch Routen. Vor allem für Sommerabende ist die Wand hervorragend geeignet. Bitte verhaltet euch am Felsen, vor allem am Wochenende und abends leise, damit es keinen Ärger mit den Anwohnern gibt.

Erwähnenswert ist noch der, dem Massiv vorgelagerte, Betzensteiner Turm mit einigen lohnenden Touren, wie der Westkante (VII-), der Talseite (IV) und der Direkten Bergseite (VI)

Fast alle Routen am Dreistaffelfels wurden in den letzten Jahren, Dank des von der IG Klettern gesponserten Materials, saniert.

Herausragende Routen gibt es wenige, dafür bieten fast alle Routen ausgesprochen schöne Kletterei.

Zu nennen wären hier.

- Dohlenweg (III+) – lange Route im dritten Grad, gut gesichert, dafür aber Klemmkeile und Sanduhrschlingen mitnehmen



- Durstweg (IV) – schöne Kletterei über den großen Absatz, vor allem mit der Einstiegsvariante
- Hungerrampe (IV) – schöne Kletterei, leider schon sehr abgespeckt
- BB-Wand (V+) –, supergriffige leider etwas kurze Kletterei mit rutschigen Zustieg
- Betzensteiner Verschneidung (V+) – Rißklassiker in Verschneidung, Diese geht besser als sie aussieht
- Bamberger Pfeiler (VI) – Gerade hoch zum 1. Haken ist es recht anspruchsvoll, besser über die „Feuerleiter“ einsteigen
- Bognerwand (VI+) – Südfranzösische Sicherung, leider auch schon recht speckig
- Föhrenpfeiler (VII-) – Zum Bühler liegt ein Klemmkeil, über dem Haken kommt dann die Schlüsselstelle Meine „Geheimtipps“ wären neben den genannten Routen die Slepica (VI) mit schönen Bouldereinstieg, die Marienwand mit Direktausstieg (VI+) und die R3 (V). Bei letzteren merkt man schnell, wie schwer „Fünf“ sein kann.

In den letzten beiden Jahren kamen an den Felsen etwa zwanzig Neutouren hinzu. Die meisten Routen stammen von Jan Luft, Torsten Schierz und Alexander Marg.

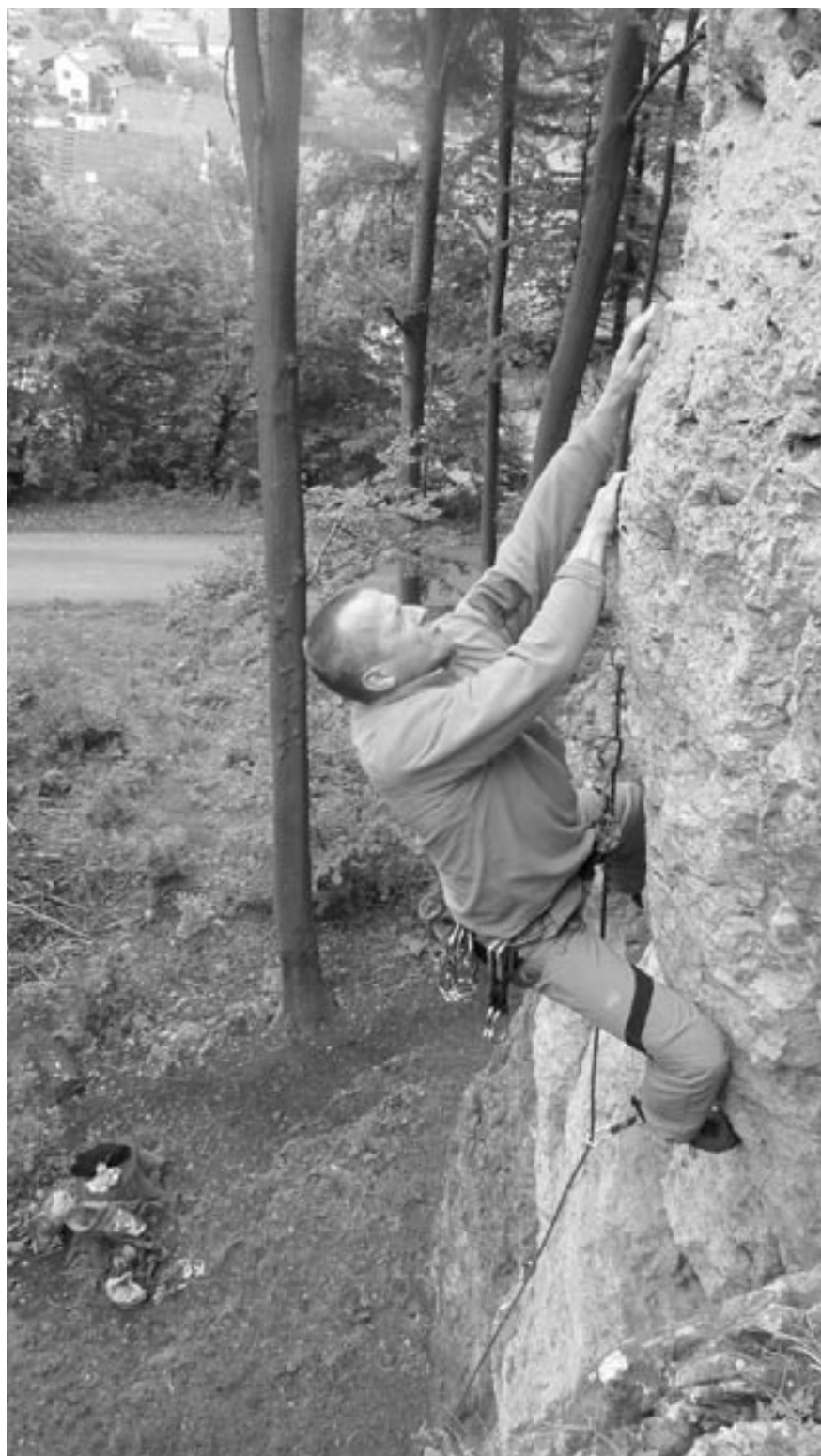
Lohnend sind sicherlich fast alle davon. Im Einzelnen wäre das:

- R2D2 (V) – schöne Kletterei im oberen Teil, nicht vom grünen Einstieg abschrecken lassen
- Dessert und Direktes Dessert (VI u VII-) – Kletterei im oberen Teil an einem Pfeiler, direkt unten kräftig über Überhang
- Röhrenteiler (VII-) – ähnlich Föhrenpfeiler, nur vom Bühler gerade hoch

- Direkte Marienwand (VII-) – schöne, lange Kletterei
- Marens Geschenk (VI) und Schattenschmuggler (VI+) – düster und schattig
- Friedenspfeife (VI-) – ähnlich schön wie die BB-Wand, nur das Gestein ist im oberen Teil nicht ganz so gut.
- Bambi von hinten (VI+) – Links der „Feuerleiter“, oben kleingriffige Lochkletterei an der Kante
- Staffelei (VI) – rechts vom „Bamberger Pfeiler“, lange gut gesicherte Kletterei an einer Kante
- Jan Becher Gedenkweg (V+) – Clinkletterei mit separatem Umlenker
- Blizzard (VII-) – Boulderartige Kletterei, oben etwas eng zwischen „Durstweg“ und „Fritz Hintermayr Gedenkweg“
- Marg(k)ante (VI) – Nix Besonderes Sommerswing / Kaminfeger (V+) – beide Routen im „Weiten Kamin“ leicht ausspreizbar
- Resterampe (VI) – cleanes Variantchen zur „Hungerrampe“, oben der Riß lässt sich hervorragend absichern und klettern.
- Kurz, aber geil. (VII-) – Technische Kletterei an der Kante oberhalb vom „Kleiner Engel“
- Cesnecka (VI+-) – etwas schwere Variante am „Slepica“ - Pfeiler.

Wegen der nun doch schon recht hohen Routendichte würde ich potentielle Interessenten für neue Routen bitten, sich an die IG Klettern zu wenden, um unnötigen Ärger zu vermeiden.

Alma



Weitere Infos und Topos auf www.frankenjura.com

Vogelschutz - zeitlich befristete Kletterverbote im Frankenjura

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer rechtzeitig zu Beginn der zeitlich befristeten Kletterverbote ein Treffen zwischen Vertretern des Landesbundes für Vogelschutz (LBV), von verschiedenen Naturschutzbehörden, des DAV und der IG-Klettern statt.

In gewohnt entspannter Atmosphäre wurden vom LBV zunächst die Brutzahlen des Jahres 2012 vorgestellt und erörtert, sowie nachfolgend über die anstehenden Kletterbeschränkungen diskutiert.

Bedauerlicherweise konnten 2012 mindestens zwei Übertretungen der Kletterverbote festgestellt werden, die in einem Fall auch zu einer Anzeige einschließlich einer Geldstrafe führte.

Die Wanderfalken-Population in der Fränkischen Schweiz (ohne Hersbrucker Schweiz) stagniert auf hohem Niveau. Bei 36 Paar-Nachweisen in der Fränkischen Schweiz konnten 20 erfolgreiche Bruten mit 39 flüggen Jungvögeln nachgewiesen werden. Nicht alle der genannten Brutpaare brüten an Natur- bzw. Kletterfelsen, eingeschlossen sind auch „Gebäudebruten“. Ein signifikantes Steigerungspotential sieht der LBV bezüglich der Wanderfalken-Population nicht mehr, da Wanderfalken hinsichtlich der Brutplätze und Reviere in direkter Konkurrenz zum Uhu stehen.

Als überaus erfreulich wurde die Entwicklung beim Uhu eingestuft. Nachdem das Jahr 2011 bezüglich der Uhubruten – wohl Nahrungsbedingt – ein Komplettausfall war – es konnte damals keine einzige erfolgreiche Brut nachgewiesen werden

–, erwies sich das Jahr 2012 als ein richtig gutes Uhu-Jahr. Bei 26 Brutpaaren konnten 13 erfolgreiche Bruten mit 36 flüggen Jungvögeln verzeichnet werden. Diese überaus positive Entwicklung wird seitens des LBV vorrangig durch ein gutes Nahrungsangebot erklärt.

Insgesamt zeigten sich die Vertreter der Naturschutzbehörden und des LBV mit der Entwicklung sehr zufrieden. Die guten Reproduktionszahlen von Wanderfalke und Uhu belegen, dass die in der Fränkischen Schweiz überwiegend praktizierten flexiblen Sperrungen ein wirksames Instrument zum Vogelschutz sind.

Angepasste Sperrungszeiten für Uhu und Wanderfalke

Da Uhu und Wanderfalke ein unterschiedliches Brutverhalten aufweisen, wurden die Sperrungsfristen angepasst und neu festgelegt. Mit Ausnahme der wenigen per Verordnung gesperrten Felsen, für die die behördlich festgelegte Sperrfrist gilt, sind alle Wanderfalken-Felsen zukünftig vom 1.2. bis zum 30. 6. gesperrt. Für die Uhu-Felsen gilt eine Sperrfrist vom 1.1. bis zum 31.7. eines jeden Jahres. Aufrecht erhalten bleibt für diese Felsen die flexible Handhabung der Sperrungen: Bei fehlendem Brutnachweis wird die Sperrung vorzeitig aufgehoben.

Hinsichtlich der veränderten Sperrungsfristen müssen noch neue Hinweisschilder angefertigt werden, die bis zum Beginn der Vogelschutzzeit noch nicht fertig sein dürften. Bis alle Felsen neu ausgeschildert sind, gelten die am Felsen angebrachten alten Schilder. Weitere Details zu den Sperrungen sind wie

immer der (laufend aktualisierten) Sperrungsliste auf unserer Website zu entnehmen.

Abschließend erfolgte noch der Abgleich der aktuellen Sperrungsliste und Einzelheiten zur Optimierung der Schutzmechanismen wurden diskutiert. Zudem wurde festgelegt, wer im Einzelnen die Beschilderung der betroffenen Felsen übernimmt.

Das „Erlanger Felsentor“ und die „Urspringer Wand“ wurden neu in die Sperrungsliste aufgenommen. Gestrichen wurden dafür die „Hohe Nase“, der „Leonhardsturm“ und die „Todselder Wand“.

Alle Details sind der aktuellen Sperrungsliste zu entnehmen. Diese findet sich auch im Internet unter: www.ig-klettern.com/natur/sperrungen.php

Jürgen Kollert

zeitlich befristete Kletterverbote im nördlichen Frankenjura, 2013

Schon seit 01.01., spätestens ab dem 01.02. gelten im nördlichen Frankenjura zum Vogelschutz für verschiedene Kletterfelsen bzw. Wandteile zeitlich befristete Kletterverbote.

Zusätzliche Felsen können gesperrt werden, falls weitere Brutversuche von geschützten Vogelarten beobachtet werden, weshalb sich ein Blick auf die nachfolgend angeführte, regelmäßig aktualisierte Liste lohnt.

Das Kletterverbot beinhaltet an den aufgeführten Felsen auch ein Boulderverbot!

Bitte beachtet und respektiert unbedingt die Kletterverbote. Achtet auf die einschlägige Beschilderung und die Absperrbänder!

Kletterverbote zum Vogelschutz haben Ordnungscharakter und können grundsätzlich entsprechend geahndet werden!

Bei Nichtbeachtung können nicht nur hohe Geldstrafen ausgesprochen werden, sondern es drohen zudem weiterreichende Kletterverbote, die alle Kletterer betreffen.

Wer sich nicht an die Beschränkungen hält, schadet also nicht nur sich selbst, sondern allen Kletterern, denn das gute Verhältnis zwischen Vogelschützern und Kletterern, das allen nützt, kann durch einzelne Vergehen schnell zerstört werden.

Übertretungen der Beschränkungen bedrohen die momentan überwiegend praktizierten flexiblen Lösungen, die vor allem uns Kletterern nutzen.

Jürgen Kollert

Achtung:

*Je nach Vogelart gelten verschiedene Sperrfristen!
Zu beachten sind auch die unterschiedlichen Sperrfristen bei den per Verordnung/Verfügung gesperrten Felsen*

Folgende Felsen und Wandteile sind gesperrt:

Ailsbachtal

Heldwand	Verfügung	01.01. bis 15.07.
Wagnerfels, Sektor „Diebische Elster“	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

Veldensteiner Forst, Pegnitztal, Hersbrucker Alb & Lehenhammertal, Hirschbachtal

Flemtalwand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Rabenfels	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Roter Fels (zunächst komplett!)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Brosinnadel, Oeder Wand und Oeder Fels	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Mittelbergwand, linker und mittlerer Wandteil bis zum Klettersteig	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.

Trubachtal & Seitentäler

Schlöttermühlwände ,Falkenwand, Toni Schmid Ged. Wand, Kleeblattwand, Schlötter Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Dachlwand Route Grand Cru, Schlötterturm, Herbstwand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Burggraf = Hohle Kirche	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Egloffsteiner Gemenwand (=Pfarrfels)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Äpfelbacher Wand = Mostvieler Talwand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Erlanger Felsentor	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Urspringer Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Röthelfels (einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten)	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.

Wiesental, oberes und unteres

Matterhornwand	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Freundschaftsturm	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Richard Vogel Ged. Wand	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Heidenkirche =Punta Civetta = Heinrichsgrotte komplett	Verordnung	01.02. bis 15.07.
Norisbaba	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Anna Fritz Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Behringer Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.

Wolkensteiner Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Gelber Turm	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Rabenecker Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Geckofels, obere und untere Wand, einschließlich der rechts angrenzenden Massive des Freudenhaus, Hauptmassiv Freudenhaus frei, Beschilderung beachten!	Verfügung	01.01. bis 15.07.
Dohlenwand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Lochauer Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

Leinleitertal

Totensteinwände , komplett, inkl. linkem Wandteil, Leo Matuschka und Totenstein	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
---	-------------------	-------------------

Püttlachtal

Toni Rockstroh Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Trautner Ged. Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Püttlacher Wand, nur rechter Wandteil, linker und mittlerer Wandteil offen!	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Pottensteiner Wand	Flexible Sperrung	15.03. bis 30.06.

Bamberger Gebiete

Frankendorfer Klettergarten, Annastein-Seite zunächst komplett!	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.
Holzgauer Wand, Altes Schloss, einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Hammerschmiedturm	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Hohe Wand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Uhustein	Verordnung	01.02. bis 31.07.
Großer Stübiger Turm	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Kuhleutner Wand	Flexible Sperrung	01.02. bis 30.06.
Kainachtaler Wand = Kaiserbachtaler Wand	Verordnung	01.02. bis 30.06.
Wunkendorfer Eck, Bärental	Flexible Sperrung	01.01. bis 31.07.

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

**Manuelle Therapie
Osteopathie
Sporttherapie**

Obere Königstr. 16
96052 Bamberg
matze-stoecker@gmx.de
0951-29 75 986 oder
0176 763 831 96

Heutzutage findet man diesen Ort, der nicht nur Kletterer beflügelt(e), in Nürnberg (2 Wörter)

27 19

Haben sich die Tiroler fein ausgedacht, wollen wir aber in der Fränkischen bitte schön nicht haben (2 Wörter)

3 25

Wenn da keine Nostalgie hochkommt – vom Gipfel kann man wunderschön den Sonnenuntergang beobachten (außerdem 1. Gebiet, in dem eine Sperrung vorgenommen wurde in der Fränkischen)

17

Lieblingstier des Kletterers - oftmals beobachten wir es neidvoll

12

In den Bergen zu vermeiden, im Frankenjura die Kletterzeitschrift Nr. 1

10

In manchen Gebieten als „Doping für die Hände“ verboten (gesucht wird das Behältnis) (2 Wörter)

32

Klettergebiet Nr. 1 für Sportkletterer in Deutschland

24

Must-Have nach dem Klettern für fränkische Kletterer

23

Wohl der beliebteste Fels zwischen Untertrubach und Wolfsberg, mittlerweile in Wolfsberg „eingemeindet“

6

13

Großer Sandkasten bei Paris, nicht nur bei Kindern beliebt

11

21

Auch wenn ein Teil davon am „Arsch der Welt“ liegt – Anfang der 80er Jahre war dieses Gebiet so beliebt, dass es gleich mal gesperrt wurde

2

Frankenkletteres Frankensong

*Frankenkletterers Falkensong.
dialektisch anspruchsvoll
zu singen nach der Melodie
„wenn die Sonne erwacht in den Bergen“*

Wenn die Sonne versinkt hinter Forchheim
Und die Wiesent plätschert leise ihr Lied
Auf der Neideck hockt einsam ein Falke
wundert sich dass es ihn wieder gibt.

In der „Gelben“ hängt einsam ein Climber
geht den Quergang mit zitternder Hand,
und er denkt sich, ach wär ich ein Falke
hockert ich längst schon hoch droben am Stand.

Ein Gewitter zieht über die Alpe
Und die Kletterer wäscht's aus der Wänd,
doch der Falke er zieht seine Kreise
Sturm und Regen sind sein Element.

Manfred Stengel



Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal



- * Kleiner Imbiss, kalt und warm
- * Tägl. frisches Hausgebäck
- * Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Gasthaus Kroder



Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und hausgemachte Spezialitäten am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten auch für Familienfeiern, günstige Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendherbergstil für Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker und einen sonnigen Biergarten zum Genießen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

Unfall! Haftung? Versicherung?

v.Rochow & Partner GbR

Rechtsanwälte

Michael Eitel

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de



Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

CLIMBING factory

- 17 m hoch
- etwa 700 qm Fläche
- etwa 100 Touren von 3-10

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
 Tel.: 09245 -1259
 Fitnessstudio INJOY
 im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrsgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio INJOY sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 9 bis 23 Uhr

Fr., Sa., So. und Feiertag 9 bis 22 Uhr

www.climbing-factory.de

NO SCRAP – NO COMPROMISE – JUST QUALITY



EDELRID



WILD COUNTRY

Black Diamond



CASSIN



DMR
 LIGHT FOR HARD LIVES

www.pathfinder-equipment.de

info@pathfinder-outdoor.de · 91330 eggolsheim · telefon 09191/9787755



PATH
 FINDER
 EQUIPMENT GBR

Mitgliedsausweis

2013



IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Nur gültig mit umseitig aufgedruckter
Mitgliedsnummer und Lichtbildausweis

*Mitgliedsausweis bitte
ausschneiden.*

*Vergünstigter Eintritt für
die Climbing Factory*

VORMERKEN!

Das diesjährige IG Fest findet am

Samstag, 6. Juli 2013 statt.

Ort: Verein Mühlenkraft im Pegnitztal bei

Rupprechtstegen - hat sich die letzten

Jahre bewährt!

KLETTERSaisonstart

Angebote gültig von 11.3.-23.3.13

**NEU: Chillaz
Kletterbekleidung
2013 und
Snap Crashpads**

Austri Alpin Exen ab € 10,-

Kletterseil 60m ab € 99,-

Seilsäcke ab € 20,-

Kletterhelme ab € 39,-

FIETZOPHREN

OUTDOOR ♦ TREKKING ♦ KLETTERN ♦ HÖHLE

Nürnberg Nord ♦ Bucherstr. 48a ♦ U3 Friedrich-Ebert-Platz ♦ Fon 35 68 20

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise:
4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.



www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender:**Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: . . **Daniel Frischbier**, Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender: . . **Fritz Müller**, Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268
Kontakt: **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
..... **Stephan Haase**, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto:Stadtsparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxman:**Klaus Baier**
Spendenkonto:Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.



Redaktion **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874
Pia Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de
Anzeigenverwaltung: **Klaus Baier**, Rosenstr. 9, 90762 Fürth
Telefon: 0911 / 78 72 201, E-Mail: klaus.baier@sparkasse-fuerth.de
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

Beitrittserklärung

Änderungsmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Beruf:

Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

Mitglied

Jahresbeitrag EUR 18.–

förderndes Mitglied

Jahresbeitrag EUR _____ (mind. EUR 64.–)

Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2.–

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ:

Konto-Nr.:

Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Susi Eichhorn Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

